

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandsstraße 4.

Verleger: Redaktion Str. 13 27, Expedition Str. 13 28, Verlag Str. 13 28. Telegr.-Adr.: Reichs-Dresden.

Kausalen:
Die einjährige Kausale für Dresden und Umgebung ist für den 1. Dezember 1915...
Die einjährige Kausale für Dresden und Umgebung ist für den 1. Dezember 1915...
Die einjährige Kausale für Dresden und Umgebung ist für den 1. Dezember 1915...

Rezeptions:
Im Dresdner Reichs-Postamt...
Rezeptions...
Rezeptions...
Rezeptions...

Unfre verbündeten Armeen drängen weiter den Serben nach

Wieder mehrere Hundert Serben gefangen, einige Geschütze erbeutet. — Ein mißglückter Handstreich der Engländer an der Westfront. — Das englische Hospitalschiff „Anglia“ und ein Kohlenschiff gesunken. Hoffnungen unsrer Gegner.

Von unserm Mitarbeiter.
Königsberg, 18. November.
Ein aus Toulouse in seine Heimat zurückgekehrter französischer Ingenieur, der seine Stellung wegen Schließens einer der größten sächsischen Maschinenfabriken verlor, möchte mir nachfolgende Mitteilungen über die in dem industriellen Kreise Frankreichs vorherrschenden Ansichten: „Aus der Bildung des Kabinetts Brand, dessen Opportunismus Anhänger sind, kam der parlamentarische Doyen zu dem Entschluß und suchte sich in seinen Gesprächen mit führenden Persönlichkeiten der Stadtverwaltung dahin, daß die Eröffnung des deutsch-serbischen Krieges im Herbst 1914 eine ausschließliche Fortsetzung des Kampfes seitens der Zentralmächte einleiten würde.“

Der Straßentotenpunkt Kurjumlja verlassen und ausgeplündert.
Großes Hauptquartier, den 18. November. (Amst.) (Eingegangen 2 Uhr 10 Min. nachm.)
Westlicher Kriegsschauplatz:
Die Engländer versuchen gestern früh einen Durchbruch gegen unsere Stellungen an der Straße Melines—Armentières; sie wurden abgewiesen.
In den Argonnen wurde die Abwehr einer französischen Vorstoßarmee erlitten und der bedrohte Ort wiederholt besetzt.
Ostlicher Kriegsschauplatz:
Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkankriegsschauplatz:
Die verbündeten Armeen haben in der Verfolgung die allgemeine Linie Javor nördlich Raska—Kurjumlja—Nabau—Drngalica erreicht. Unsere Truppen haben Kurjumlja von den Serben verlassen und ausgeplündert. Es wurden mehrere Hundert Gefangene und einige Geschütze erbeutet.
Oberste Heeresleitung.

Auf Minen gelaufen.
London, 18. November.
Das Reuters Bureau meldet am 18. das Hospitalschiff „Anglia“ sei heute im britischen Kanal auf eine Mine und sank. Es hatte 285 Mann an Bord. Ungefähr 200 wurden durch ein Rettungsboot gerettet. Ein andres Schiff, das helfen wollte, lief auf eine Mine und sank ebenfalls.
Ein späteres Telegramm besagt: Das „Anglia“ auf eine Mine lief, setzte das Kohlenschiff „Cassaria“, das sich in der Nähe befand, sofort zwei Boote aus, während die Besatzung der „Anglia“ sah, wie ihr eigenes Schiff in die Luft flog. Sie waren jedoch imstande, den Rest der Besatzung zu retten. Zwei Boote retteten zahlreiche Überlebende der „Anglia“, die „Cassaria“ hatte 184 Brutto-Registertonnen. Der britische Dampfer „Terreple“ (1886 Brutto-Registertonnen) ist vermißt worden.

Die Schwierigkeiten der italienischen Balkanaktion.
Es ist in letzter Zeit in Italien in der Presse des Viererbundes immer wieder die Rede von einer baldigen italienischen Expedition in Albanien. In der Tat ist die Expedition der Serben in Albanien schon im September 1914 im allgemeinen militärisch abgeschlossen. In der Tat ist die Expedition der Serben in Albanien schon im September 1914 im allgemeinen militärisch abgeschlossen.

Der Vormarsch auf Monastir.
Der Reichsminister der Kriegsmarine, Admiral von Tirpitz, hat am 18. November 1915 in der Reichstagssitzung die Ergebnisse der Operationen der deutschen U-Boote in der Adria berichtet. Er hat berichtet, daß die deutschen U-Boote in der Adria die serbische Handelsflotte erfolgreich attackiert haben.

Die Serben bei Dabuna abge schnitten.
Ein Telegramm aus Belgrad vom 18. November berichtet, daß die serbischen Truppen bei Dabuna von den bulgarischen Truppen abgeschnitten wurden. Die Serben sind gezwungen worden, sich zurückzuziehen.

Der Kampf um Görz.
Von unserm auf den Österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz entlassenen Sonderberichterstatter.
... anfangs November.
Von der Piazza Grande, dem weißen feierlichen Hauptplatz von Görz, gingen mir durch die Via... und eine alte Dame in einer Seidenmantille geht eben langsam über die Straße, gerade dem Hause gegenüber, das von den Deutschen besetzt ist. Sie trägt ein weißes Kleid und hat ein weißes Kopftuch. Sie geht mit einem Schritt, der nicht eben den ruhigen Gang zeigt, denn ein paar Schritte weiter und das Haus mit der Tafel des Giuseppe Gecutti vor dem Laden steht da, das Haus, das von einer Granate aufgegriffen wurde und die bunten Wände seiner Zimmer zeigt, wie die Eingeweide eines vor kurzem noch lebenden Wesens. Im ersten Stock schließt eine Jalousie das zweite Fenster, aber nicht völlig, sondern in jenem Abstand zwischen Rahmen und Jalousie, der einen zweideutigen Eindruck gegen die Mittagslichter verleiht. So sah das Haus mit dem Namen Giuseppe Gecutti aus, als es die Granate brümmte. Es war ein friedliches Haus und dachte an nichts als daran: Die Straße ist nicht vor der Sonne?

Frankreichs Kriegsanleihen.
Paris, 17. November. (Agence Havas.)
Das Amt für öffentliche Angelegenheiten hat die Ausgabe einer 3-prozentigen Kriegsanleihe von 500 Millionen Franc beschlossen. Die Anleihe wird in 1000000000 Franc geteilt. Die Anleihe wird in 1000000000 Franc geteilt.

Die Serben bei Dabuna abge schnitten.
Ein Telegramm aus Belgrad vom 18. November berichtet, daß die serbischen Truppen bei Dabuna von den bulgarischen Truppen abgeschnitten wurden. Die Serben sind gezwungen worden, sich zurückzuziehen.

Der Vormarsch auf Monastir.
Der Reichsminister der Kriegsmarine, Admiral von Tirpitz, hat am 18. November 1915 in der Reichstagssitzung die Ergebnisse der Operationen der deutschen U-Boote in der Adria berichtet. Er hat berichtet, daß die deutschen U-Boote in der Adria die serbische Handelsflotte erfolgreich attackiert haben.

Der Kampf um Görz.
Von unserm auf den Österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz entlassenen Sonderberichterstatter.
... anfangs November.
Von der Piazza Grande, dem weißen feierlichen Hauptplatz von Görz, gingen mir durch die Via... und eine alte Dame in einer Seidenmantille geht eben langsam über die Straße, gerade dem Hause gegenüber, das von den Deutschen besetzt ist. Sie trägt ein weißes Kleid und hat ein weißes Kopftuch. Sie geht mit einem Schritt, der nicht eben den ruhigen Gang zeigt, denn ein paar Schritte weiter und das Haus mit der Tafel des Giuseppe Gecutti vor dem Laden steht da, das Haus, das von einer Granate aufgegriffen wurde und die bunten Wände seiner Zimmer zeigt, wie die Eingeweide eines vor kurzem noch lebenden Wesens. Im ersten Stock schließt eine Jalousie das zweite Fenster, aber nicht völlig, sondern in jenem Abstand zwischen Rahmen und Jalousie, der einen zweideutigen Eindruck gegen die Mittagslichter verleiht. So sah das Haus mit dem Namen Giuseppe Gecutti aus, als es die Granate brümmte. Es war ein friedliches Haus und dachte an nichts als daran: Die Straße ist nicht vor der Sonne?

Die Serben bei Dabuna abge schnitten.
Ein Telegramm aus Belgrad vom 18. November berichtet, daß die serbischen Truppen bei Dabuna von den bulgarischen Truppen abgeschnitten wurden. Die Serben sind gezwungen worden, sich zurückzuziehen.

Der Vormarsch auf Monastir.
Der Reichsminister der Kriegsmarine, Admiral von Tirpitz, hat am 18. November 1915 in der Reichstagssitzung die Ergebnisse der Operationen der deutschen U-Boote in der Adria berichtet. Er hat berichtet, daß die deutschen U-Boote in der Adria die serbische Handelsflotte erfolgreich attackiert haben.

Die Serben bei Dabuna abge schnitten.
Ein Telegramm aus Belgrad vom 18. November berichtet, daß die serbischen Truppen bei Dabuna von den bulgarischen Truppen abgeschnitten wurden. Die Serben sind gezwungen worden, sich zurückzuziehen.

Der Kampf um Görz.
Von unserm auf den Österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz entlassenen Sonderberichterstatter.
... anfangs November.
Von der Piazza Grande, dem weißen feierlichen Hauptplatz von Görz, gingen mir durch die Via... und eine alte Dame in einer Seidenmantille geht eben langsam über die Straße, gerade dem Hause gegenüber, das von den Deutschen besetzt ist. Sie trägt ein weißes Kleid und hat ein weißes Kopftuch. Sie geht mit einem Schritt, der nicht eben den ruhigen Gang zeigt, denn ein paar Schritte weiter und das Haus mit der Tafel des Giuseppe Gecutti vor dem Laden steht da, das Haus, das von einer Granate aufgegriffen wurde und die bunten Wände seiner Zimmer zeigt, wie die Eingeweide eines vor kurzem noch lebenden Wesens. Im ersten Stock schließt eine Jalousie das zweite Fenster, aber nicht völlig, sondern in jenem Abstand zwischen Rahmen und Jalousie, der einen zweideutigen Eindruck gegen die Mittagslichter verleiht. So sah das Haus mit dem Namen Giuseppe Gecutti aus, als es die Granate brümmte. Es war ein friedliches Haus und dachte an nichts als daran: Die Straße ist nicht vor der Sonne?